

Neue Energietechnologien aus dem Buch der Synergie

Mit einem Feuerwerk von Ideen und Projekten wartete Achmed Khammas auf, der die Website <http://www.buch-der-synergie.de/> ins Leben gerufen hat. Er begnügt sich nicht mit dem Sammeln und Wiedergeben von Informationen über neue und alte Technologien, sondern lotet womöglich die Anfänge einer Entwicklung aus. Manchmal ist es auch skurriles Wissen, das er kolportiert. Wussten Sie, dass die Effizienz von Solarzellen bei Rockmusik gesteigert wird, bei klassischer Musik jedoch vor sich hin dümpelt? Adolf Schneider warf ein, man müsste dann auch wissen, wieviel Strom für die "Herstellung" der Rockmusik notwendig sei... Wenn es um Ausbildung gehe, so sei es, so Achmed Khammas, für Kinder, Schüler und Jugendliche viel besser, einen Lehrer mit wenig Wissen zu haben, der Spass am Unterrichten habe, als einen Lehrer, der in allem perfekt sei, aber keine Begeisterung mitbringe. "Schaut euch die hinterste Reihe an, die jungen Leute!" meinte der Referent. Die drei Jugendlichen von zwei Waldorfschulen verfolgten alle Vorträge tatsächlich mit ungebrochenem Interesse!

Er befasste sich danach mit "anderen elektrischen Fahrzeugen" (als Elektroautos). So gebe es Elektrozüge und Lastwagen, die in Städten durch Anschluss an die Oberleitungen elektrisch fahren könnten. In rascher Abfolge berichtete der Referent über die Einschienenbahn, die spurgeführte Luftkissenbahn, die Magnetschwebebahn und die Vakuumröhren-Malevbahn. Von der ersten Magnetschwebebahn von 1914 gibt es Fotos vom Funktionsmodell, das Bachelet in seinen Bachelet Works in Mt. Vernon, New York, selbst angefertigt hat – wobei eine Aufnahme aus dem Jahr 1914 besonders interessant ist, denn sie zeigt in ihrer Mitte den zu diesem Zeitpunkt 40jährigen



Aufnahme von 1914: Winston Churchill begutachtet Bachelets Modell.

Winston Churchill, der in London einer Demonstration des Magnetschwebebahn-Modells beiwohnte.

Danach holte Achmed Khammas aus seinem reichen Fundus Informationen zum Thema "Andere Windenergiesysteme" hervor. Zum Bei-



Rotokite (Grafik).

spiel Drachensysteme. Unter dem Namen Rotokite wird von Sequoia ein innovatives Projekt vorgeschlagen, bei dem ein ultraleichter Doppeldrachen ein aerodynamisches Profil erhält, das ihn dazu veranlaßt, sich um die eigene Achse zu drehen und die Wirkung eines Propellers nachzuahmen.

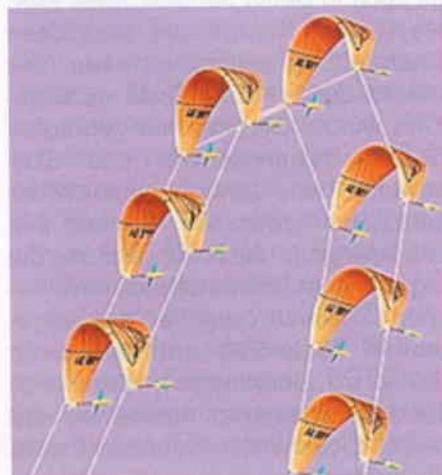


Achmed Khammas (ganz links) im Gespräch mit jungen Teilnehmern der Tagung.

Im Gegensatz zu allen bisherigen Systemen besteht die X-Windtechnologie (sprich: Cross-Windtechnologie), wie der Markenname für die NTS-Anlagen lautet, aus Winddrachen, die auf Schienen eine Art Schlitten ziehen,



NTS-Konzept (Montage).



Zusammenlegbare mobile Kraftwerke.

die wiederum über einen Generator Strom erzeugen. Dies soll auf der geschlossenen, kreisförmigen Strecke durch Kabel erfolgen, wobei jeder Schlitten von einem vierstufigen Drachen gezogen wird.²

Das Konzept vereint zwei bekannte Technologien zu einer Art Grundlast-Kraftwerk: automatisch gelenkte Drachen und Monorail-Systeme. Mit den starken Winden in einer Höhe von 1'500 Meter soll es damit möglich sein, MWs Strom für weniger als 2 Cent/kWh zu erzeugen.

Natürlich gibt es Gebote des Flugverkehrs, die zu beachten sind, wenn man in 1'500 Meter Höhe Kraftwerke bauen will - aber die Fantasie ist frei, und wer weiss, was noch daraus wird. Solche Kraftwerke wären zusammenlegbar und mobil und überall dorthin zu transportieren, wo gerade ein Stromausfall stattfand.

Dass die Ausführungen Achmed Khammas auf Begeisterung stiessen, zeigte die lebendige Diskussion, welcher der Referent die Bemerkung folgen liess, dass er nach "Zukunft der Energie der Zukunft"³ an einem zweiten gedruckten Buch arbeite.